



BSD: Quo vadis â??Wirtschaftsstandort Deutschland

Beitrag

â??Die politische Debatte und die parlamentarische HandlungsfÃ¤higkeit darf sich jetzt keine Pause gÃ¶nnen.â?• Das war bereits vor 4 Wochen die Forderung eines breiten BÃ¼ndnisses von mittelstÃ¤ndischen VerbÃ¤nden, die anstehenden Parlamentsferien zu nutzen. Zwei Monate spÃ¤ter fÃ¤llt die Bilanz sehr ernÃ¼chternd aus. Die Debatte lÃ¤uft zwar â?? Antworten gibt es bislang aber keine.

Gabriele Sehorz, PrÃ¤sidentin des BDS Bayern fordert von Bundeskanzler Scholz endlich die angekÃ¼ndigte FÃ¼hrung zu zeigen: â??Bei Corona wird von Aufhebung der Isolationspflicht bis hin zu erneuten Lockdown-MaÃ?nahmen alles diskutiert â?? Ausgang ungewiss. Putin spielt bei der Gasversorgung sein perfides Spiel weiter mit Wirtschaft und Gesellschaft â?? Ausgang ungewiss. Gleichzeitig fordert die Gewerkschaft Verdi einen vollen Inflationsausgleich fÃ¼r ihre Mitglieder, obwohl wir am Rande zur Rezession stehen â?? Ausgang ungewiss.â?•

Ingolf F. Brauner, PrÃ¤sident von mib â?? Mittelstand in Bayern mahnt die fehlenden wirtschaftspolitischen Konzepte an: â??Herr Scholz und Herr Habeck, bitte hÃ¶ren Sie endlich auf die Experten-Stimmen. Mit weniger Duschen werden wir die gasabhÃ¤ngigen Betriebe nicht Ã¼ber den Winter retten kÃ¶nnen. Die Wirtschaft leidet darÃ¼ber hinaus an Rohstoff- und Personalmangel. Wo bleiben Ihre konkreten MaÃ?nahmen fÃ¼r die kommenden Monate und wo die politischen Leitplanken fÃ¼r die Zukunft?â??. Brauner schlÃ¤gt darÃ¼ber hinaus dringend einen runden Tisch im Bundeskanzleramt mit Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite vor, um die Gefahr einer Inflationsspirale gemeinsam abzuwenden. Wir fordern daher die Bundesregierung und insbesondere Bundeskanzler Scholz dringend auf: Wir Unternehmerinnen und Unternehmer brauchen Klarheit und Planbarkeit. Deutschland hat bereits jetzt hohe Lohnkosten und beim aktuellen Stand zahlen wir bereits den 10-fachen Gaspreis der US-Wirtschaft. So kann man als ehemaliger Exportweltmeister auf

dem Weltmarkt nicht konkurrieren.

Liliana Gatterer, Präsidentin des BDS Rheinland-Pfalz & Saarland, mahnt abschließend: „Letztendlich brauchen wir alle, große aber vor allem klein- und mittelständische Unternehmen, Planungssicherheit. Uns ist bewusst, dass diese in der jetzigen Situation schwer zu gewährleisten ist, aber wir müssen von der Politik erwarten können, Konzepte und Pläne auszuarbeiten und viel wichtiger noch, dass diese konstruktiv an uns Selbstständige kommuniziert werden. Als traditionell stabiles Rückgrat unserer Wirtschaft sehen wir uns der derzeitigen Situation, mit all den diversen Herausforderungen, hilflos ausgeliefert.“ Zu Beginn der bayerischen Sommerferien muss man leider für die Fächer „Führung“ und „Planung“ die Note 6 vergeben. Ein Vorrücken kann hier bestenfalls auf Probe erfolgen. Ohne die angemahnte Führung wird der Wirtschaftsstandort Deutschland seine Wettbewerbsfähigkeit sehr schnell verspielen.

Bericht: Bund der Selbstständigen in Bayern – www.bds-bayern.de

Foto: Rainer Nitzsche – Morgenröte im Rosenheimer Land



Kategorie

1. Wirtschaft

Schlagworte

1. Bayern
2. Berlin
3. Bund der Selbstständigen
4. München-Oberbayern
5. Weitere Umgebung